

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 142.

Montag, den 22. Mai.

1843.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem Kriegsschuldentilgungsfonds dieser Stadt zu entrichtende Abgabe ist auch auf den in stehenden Termin Mai jetzigen Jahres nur nach demselben Verhältnisse, wie in den vorhergegangenen Terminen abzuführen.

Wie wir daher erwarten können, daß die auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand gehörig werden abgetragen werden, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehende Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und nach Befinden gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Leipzig, am 18. Mai 1843.

Bekanntmachung.

Den Herren Inhabern der Reg. und fortlaufenden Conti wird hiermit bekannt gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse, oder an deren Stelle, Duplicat-Certificate über die in der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis

Donnerstag den 25. Mai a. c. Abends 6 Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungs-Termin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei gedachter Buchhalterei in Empfang zu nehmen.

Königliches Hauptsteueramt daselbst.

Leipzig, den 19. Mai 1843.

Nachrichten.

Der 18. Mai war der Tag, an welchem uns, dem sächsischen Volke, einst der Mann geboren wurde, der, ein edler und von jedem Herzen im Volke hochverehrter König, an der Spitze des Vaterlandes steht. In keinem Staate mehr als im constitutionellen ist die Volksliebe für den Fürsten des Landes, der Träger der Idee des Staates selbst, eine wahre, weil freiwillige. Wo sie hier sich kund giebt, da ist sie eine wirkliche Liebe, die Tochter des Patriotismus; da ist sie nicht, wie so oft im absolut regierten Staate, das Kind knechtischer Furcht und die Zwillingsschwester der künstlich erregten Schmeichelei, oder bloße Gewohnheit und blinde Zuversicht. Selbst geringere äußere Zeichen dieser Volksliebe im constitutionellen Staate sind bedeutungreicher, als die glänzendsten Ostentationen in Autokratien.

Während die Herzen der Patrioten den 18. Mai feierten, fehlte es in Leipzig auch an äußern Zeichen der Volksliebe für Friedrich August nicht.

Sehr wohl hatte die Schützengesellschaft diesen Tag gewählt, um an ihm ihrer vierten Säcularfeier, welche sie die Pfingstfeiertage über begehen wird, die Weihe zu geben. Die schönen Räume des Schützenhauses nahmen früh 8 Uhr eine festliche Versammlung in sich auf. Nach Vortrag eines Friedr. Schneiderschen Te Deum durch das Thomanerchor sprach von einer sinnig und geschmackvoll decorirten, mit der Büste des Königs geschmückten Rednerbühne herab Archidiaconus Dr. Fischer den Segen des Himmels für das fernere Gedeihen der Schützenbrüderschaft an, einen guten, reinen, treuen Willen als das Ziel des geistigen Geschosses darstellend, und Stadtrath Dr. Seeburg führte in einer Festrede die thatsachenreiche Geschichte der Gesellschaft an den Blicken der Versammlung vor-

über. Die Jubel-Ouverture von Weber bildete den Schluß.

Die Bürgerschule feierte den Tag diesmal nicht nur durch einen Schulact, sondern auch dadurch, daß den Mittheilungen an das Aelternhaus ihrer Zöglinge ein lithographirtes Portrait des Königs beigegeben wurde. Wir achten das nicht zu verkennende Streben des Directors sehr hoch, schon in dem Rinde Sinn und Liebe für Vaterland und König anzuregen, damit es einst nicht bloß ein nützliches Familienmitglied werde, sondern auch die Fähigkeit, ein guter Staatsbürger zu sein, besitze.

Auch der in der Nicolaischule begangene Entlassungsact erhielt durch die Bedeutung des Tages den Charakter eines Doppelfestes, und von einer Versammlung des Kunst- und Gewerbevereines, welche der Feier des Tages gewidmet war, wird in diesen Tagen noch Ausführliches mitgetheilt werden.

Der junge Italiener, Antonio Bazzini, welcher am 14. Mai Mittags ein Concert gab, überbietet in Bezug auf Ueberwindung der technischen Schwierigkeiten seines Instrumentes fast alles bisher Gehörte. Seine Kunstleistungen wurden durch ein vorzüglich schönes Instrument von Jos. Guarnieri unterstützt.

Referent traute sich nicht Kunstsinne genug zu, um an einer am Freitage im Saale des Gewandhauses veranstalteten gewesenen Akademie, bestehend in Stellung antiker plastischer Kunstwerke, theilnehmen zu können.

Entschädigung aber fand der Einsender in der den folgenden Abend in demselben Locale, dem Gewandhause, statt findenden Vorlesung, in welcher der nicht ant., aber magnifigue, nicht pla., aber lau, und sarkastische Saphir'sche Witzgeist,

nur theilweise so ... in gewandten und gewendeten Stellungen aufrat.

* Die Ruge-Wigand'sche Beschwerde wegen Unterdrückung der deutschen Jahrbücher für Wissenschaft und Kunst hat bei der zweiten Kammer unserer Ständeversammlung selbst in Bezug auf die formellen Zweifel, ob eben so die Concessions-Ertheilung wie deren Zurückziehung mit den Bestimmungen der §. 56 der Preßpolizeiordnung vom 13. Octbr. 1836 vereinbar sein könne, keine gute Statt gefunden. Das beifällige Majoritäts-Gutachten der Deputation wurde mit 52 gegen 8 Stimmen abgeworfen.

* Die Leipziger Messe ist nun gänzlich zu Ende. Die „nicht mehr freien“ ledigen Herren sind von ihren gezwungenen Ausflügen in ihre „Domade“ wieder zurückgekehrt; die Besuchs-Zimmer der Familien, die einige Wochen über dem Merkur eingeräumt waren, erwarten nun wieder die Gäste, die da den Mehrgewinn wieder vernichten helfen sollen; man gewinnt sogar schon einen Augenblick Zeit, um sich nach einer Bades-krankheit umzusehen, oder eine nothwendige Reise auszurechnen. Gestern hatten wir den reizenden Feiertagsanblick eines über Nacht budenfeci gewordenen und in seine alte Nettigkeit zurückgebrachten Marktplatzes.

* Wie wir so eben erfahren, ist es nun bestimmt, daß von Ostern 1844 an Herr Dr. Schmidt die Leitung des hiesigen Theaters übernehmen wird. Wir dürfen uns von ihm, einem eben so sachkundigen, als überall tüchtige Gesinnung und Charakterfestigkeit bewährenden Mann, das Beste, was in den gegebenen Verhältnissen erreichbar ist, erwarten.

Bekanntmachung.

Im Besitze der nachstehend unter A. signalisirten, dormalen bei uns in Haft befindlichen beiden Frauenspersonen haben sich u. a. die unter B. signalisirten Waaren befunden. Es waltet der dringendste Verdacht vor, daß diese Waaren von den gedachten beiden Frauenspersonen am 30. vorigen Monats oder an einem der nächst vorhergegangenen Tage hier entwendet worden sind.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welchen dergleichen Waaren am die gedachte Zeit abhanden gekommen sein sollten oder welche sonst in der angegebenen Beziehung einige Aufklärung zu ertheilen vermögen, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden und bemerken, daß über die gedachten Waaren den Rechten gemäß verfügt werden wird, wenn sich dazu binnen sechs Wochen Niemand melden sollte.

Leipzig, den 19. Mai 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Herrmann.

A. Signalement der verhafteten Frauenspersonen.

Die Ältere ist 68 Jahre alt, mittler Größe, hat graue Haare, langes hageres Gesicht, fahle Gesichtsfarbe, gebogene Nase, schlechte Zähne — wovon einer aus dem Munde vorragt — entzündete und triefende Augen und spricht im preussischen Dialect. — Die Jüngere ist 23 Jahre, unter mittler Größe, hat schwarzes Haar, niedrige bedeckte Stirn, graublau Augen, breiten Mund mit stark aufgeworfenen Lippen, lückenhafte Zähne, gesunde, etwas bräunliche Gesichtsfarbe und spricht ebenfalls den preussischen Dialect.

Bekleidet war die Ältere mit einem grün- und braun-gemusterten Mantel und grünseidenem Hute mit schwarzem Bande. Die Jüngere mit violett- und schwarzgemustertem Mantel und gleichfarbiger Kapuze mit Taddeln. Doch scheinen sie mit diesen Kleidungsstücken abwechselnd getauscht oder dieselben ganz abgelegt zu haben.

B. Die fraglichen Waaren sind:

1) zwei Stück Kattun, braungründig, roth- und gelbgemustert,

Witterungs-Beobachtungen

vom 14. bis 20. Mai 1843.

(Thermometer frei im Schatten.)

Ma	Barom. b. 10 ^h + R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.	
14.	Morgens 8	27	8,4	+ 5,8	NO.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	—	8,6	+ 10,0	OSO.	leicht bewölkt.
	Abends 8	—	8,0	+ 6,0	SO	leichte Wolken.
15.	Morgens 8	—	7,0	+ 9,0	SO.	bewölkt.
	Nachmittags 2	—	6,3	+ 13,6	SO.	Wolken.
	Abends 10	—	6,2	+ 8,7	SO.	trübe.
16.	Morgens 8	—	6,2	+ 10,8	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	6,0	+ 16,3	SSO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	5,5	+ 9,3	W.	einzelne Wolken.
17.	Morgens 8	—	5,0	+ 9,0	W.	bewölkt, windig.
	Nachmittags 2	—	5,0	+ 13,4	WSW.	Wolken.
	Abends 10	—	5,0	+ 8,9	WSW.	trübe.
18.	Morgens 8	—	5,0	+ 7,8	SO.	Regen.
	Nachmittags 2	—	5,4	+ 9,0	ONO.	Regen.
	Abends 10	—	6,0	+ 7,2	NO.	Regen.
19.	Morgens 8	—	7,6	+ 6,0	NO.	Regen.
	Nachmittags 2	—	7,0	+ 9,8	NO.	trübe, feucht
	Abends 10	—	7,9	+ 9,8	NO.	trübe, feucht.
20.	Morgens 8	—	8,9	+ 10,0	OSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	—	9,0	+ 12,8	OSO.	leicht gewölkt.
	Abends 10	—	8,8	+ 9,6	OSO.	bewölkt.

stert, mit Etiketten; 2) ein dergleichen, rothgründig und buntemustert mit Etikette; 3) zwölf Stück wollene bunte Halbtücher mit rothen Fransen von verschiedenen Mustern; 4) fünf Stück dergleichen von etwas größerer Sorte.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze dreier Frauenspersonen, welche am 2. dieses Monats wegen begangener Diebstahle hier verhaftet worden sind, haben sich die nachstehend sub 1) verzeichneten Gegenstände vorgefunden, welche höchst wahrscheinlich an dem genannten Tage hier gestohlen worden sind. Wir fordern daher diejenigen, denen dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden und bemerken, daß, wenn binnen sechs Wochen sich Niemand dazu gemeldet haben sollte, den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig, den 18. Mai 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Brer.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein Nest Kleidzeug von Wolle und Seide, weiß und roth gemustert;
- 2) ein halbwoollenes, buntes Umschlagetuch mit braunen und rothen Fransen;
- 3) eins dergleichen mit braunen und grünen Fransen;
- 4) eins dergleichen mit grünen und grauen Fransen;
- 5) ein graues, wollenes Umschlagetuch mit bunter Kante;
- 6) ein grünes dergleichen mit gebläutem Muster;
- 7) ein Nest weißer Flanell;
- 8) zwei seidene Shawls, schwarzgründig mit blauem Muster und schwarzen und blauen Fransen;
- 9) sieben Stück noch zusammenhängende seidene Taschentücher, braun mit rothen und blauen Kanten, an denen sich noch eine Etiquette befindet;
- 10) zwei dergleichen, roth mit weißem Muster;
- 11) eins dergleichen braun mit gelbem und rothem Muster;

- 12) drei dergleichen mit buntem Muster;
- 13) ein wollenes Umschlagetuch, braun mit grünen und rothen Streifen, auch grünen, schwarzen und rothen Franzen;
- 14) ein schwarzes dergleichen mit rothen Streifen, grünen, rothen und gelben Franzen;
- 15) eins dergleichen mit grünen und rothen Streifen, auch braunen und grünen Franzen;
- 16) eins dergleichen braun mit grünen und weißen Streifen;
- 17) eins dergleichen violett mit grünen Streifen, rother Kante und grünen und rothen Franzen;
- 18) eins dergleichen roth und schwarz gestreift mit dergleichen Franzen;
- 19) eins dergleichen blau und roth gestreift mit dergleichen Franzen.

Bekanntmachung.

Die nachstehend sub. S. beschriebene, jetzt wegen Diebstahls bei uns verhaftete Frauensperson ist unter Anderem angeschuldigt worden, kurz vor Ostern dieses Jahres im Besitze eines schwarzen Tuchfracks und eines Paares dergleichen Beinkleider gewesen zu sein. Da sie verdächtig ist, diese Effecten auf widerrechtliche Weise erworben und namentlich irgendwo geholt zu haben, so fordern wir hiermit nicht nur Jeden, dem etwa um die angegebene Zeit dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sind, sondern auch den, welcher dergleichen von einer solchen Person, wie die beschriebene ist, an sich gebracht, oder in Verwahrung genommen hat, ingleichen Jeden, wer sonst hierüber einige Nachweisung geben kann, zur ungesäumten Anzeige dessen bei uns auf.

Leipzig, den 19. Mai 1843.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig
Rothe.

Horbach.

S.

Die vorerwähnte Frauensperson ist 27 Jahre alt, hat braune Haare, dergleichen Augen, hohe Stirn, wohlgenährtes gesund aussehendes Gesicht, kleine untersekte Statur und spricht den preussischen Dialect.

Bekanntmachung.

Seit dem 25. vorigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände:

- 1) ein kleines Umschlagetuch,
- 2) ein Billard-Queue,
- 3) ein Packet Stewinkkerzen,
- 4) ein Sonnenschirm und
- 5) ein Stückchen Eohlenleder

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Effecten hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden.

Leipzig, den 22. Mai 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Jerusalem.

Heinze

In dem zu dem Vermögen Theodor Kahle's, Bürgers und Kramers alhier, unter der Firma: Theodor Kahle, entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den drei und zwanzigsten August 1843

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-Stube im Person, oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis die Güter pflegen und, wo möglich, einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in

der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Curator litis, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den fünf und zwanzigsten October 1843

der Introtulation der Acten, so wie

den achten November 1843

der Publication eines Präclustobescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclustobescheides in dem betreffenden Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 11. März 1843.

Das Stadegericht zu Leipzig.
Dr. Winter, Stadtr., R. d. R. S. C. B. D.
Kleww, Ger. Schr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 22. Mai erste Vorstellung der k. k. französischen Hoffchauspieler-Gesellschaft aus Wien: **Une chaîne**, comédie en 5 actes par Scribe (Fesseln, Lustspiel in 5 Acten von Scribe).

AUCTION.

Gewandhaus-Auction.

Ich bitte um die Bezeichnung für bevorstehende
Ferdinand Förster.

Große Bücher = Auction in Leipzig.

Die Versteigerung der von Hrn. E. A. W. v. Hake, königl. sächs. Generalmajor zc. zc. hinterlassenen, vorzügl. sächs. Geschichte umfassenden Bibliothek nebst mehreren, Bücher aus allen Theilen der Wissenschaft enthaltenden Anhängen findet vom 12.—30. Juni a. e. statt.

Leipzig, im Mai 1843.

E. C. Schmidt, verpfl. Univ.-Proclamator.

Versteigerung

Bücher und Musikalien

des verstorbenen Musiklehrers,

Herrn Friedrich August Müller's.

Sämmtliche Meisterwerke, im Gebiete der schönen Literatur und klassischen Musik, vollständig und gut gehalten.

Kataloge sind zu beziehen von dem Unterzeichneten und dem Universitätsantiquar, Herrn J. M. C. Armbruster; letzterer ist zur Beforgung von Aufträgen bereit. Auctions-local: Hainstraße Nr. 29, 1 Treppe; Zeit: täglich von 8 bis 6 Uhr, vom 25. d. M. an.

Leipzig, den 4. Mai 1843.

Reichel, req. Notar, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Bei Heinrich Hunger (Neumarkt Nr. 24) zu haben:

M. S. Saphir,

Humoristische

Damen = Bibliothek.

Sechs Theile. 6 Thlr. 15 Ngr.

In der **Festschen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Oliver Goldsmiths
Gedichte**

deutsch
von
Adolf Böttger.

Mit Titelbild.

Cartonnirt. Preis $\frac{2}{3}$ Thaler.

Goldsmiths Name ist in Deutschland bis jetzt fast nur durch den poetisch abgerundeten Vicar of Wakefield bekannt, obgleich auch in seinen übrigen Dichtungen der wahre Poet sich in jeder Zeile kund thut. Wir haben es deshalb für ein dankenswerthes Unternehmen gehalten, die lieblichen idyllischen Poesien dieses von Goethe so hochgestellten Dichters zum ersten Male auf eine würdige Weise in der deutschen Literatur einzuführen. Der Verfasser dieser Bearbeitung, Adolf Böttger, hat sich durch seinen Byron hinlänglich rühmlich bekannt gemacht.

Einleitung

in die

Volkswirtschaftslehre

für

höhere Gewerbs- und Realschulen.

von
R. W. Weigel.
brochirt. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Ueber bisher noch nicht beachtete
ökonomische

Vortheile der Ausführung

bei

großen Unternehmungen,

als

Festungsbauten, Straßen- und Eisenbahn-Anlagen, Ufer- und Flußcorrectionen, Canalbauten, Planirungen und dergl., überhaupt bei Unternehmungen, bei welchen viele Menschen verwendet werden.

Zu Nutz und Frommen der Staatscassen, der Actiengesellschaften, der Unternehmer, des Aufsichtspersonals und der Arbeiter

bearbeitet
von einem praktischen Baumeister.
broch. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Denkmünzen auf die 4. Säcularfeier der hiesigen löbl. Schützengesellschaft sind à 25 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr. zu haben bei
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

**Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt
in Dresden.**

Ein Institut zur Benutzung für Alle, welche sich selbst oder Andere für spätere Zeiten gegen Nahrungsorgen schützen und ihrem Alter in dieser Beziehung ruhig entgegengehen wollen.

Je unsicherer sich die bisher benutzten Garantien zu Erlangung solchen Zieles erwiesen haben, desto willkommener muß ein Institut heißen werden, welches nur Leben fordert, um seine Hilfsmittel immer reichlicher zu spenden denen, die sich dabei betheiligten.

Weitere Aufschlüsse erteilt und Anträge übernimmt
Agentur Leipzig.

Eduard Hercher.

Bei **Friedrich Fleischer** ist zu haben:

Stamm- und Rang-Liste
der Königl. Sächsischen Armee
für 1843.
Preis 22 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Unterricht im Englischen.

Bei Unterzeichnetem sind noch einige Stunden unbefetzt. Petersstraße Nr. 39, 2. Et. **A. G. Wolfson** aus London.

Zahnarzt Roeschke

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, dem Hotel de Baviere gegenüber, und empfindet sich zugleich im Einsetzen künstlicher Zähne, sowie ganzer Garnituren.

**C. Martius, Zahnarzt,
ThomasKirchhof Nr. 7, 1. Et.**

Hierdurch gebe ich mir die Ehre, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als Zahnarzt auf hiesigem Plage etablirt habe, empfehle mich sowohl in der Behandlung der Krankheiten der Zähne, als auch im Einsetzen einzelner, so wie auch ganzer Garnituren künstlicher Zähne.

Local-Veränderung.

**Die Tuch-Handlung
von Carl Otto Müller,**

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der
Petersstraße Nr. 4.

Local-Veränderung.

Während des Neubaus des goldnen Adlers in der Hainstraße befindet sich von heute an die

**Eisen-, Stahl- und Kurzwaaren-
Handlung**

von
C. A. Geier

schräg gegenüber am Eingange von Bärmanns Hofe.

Ergebenste Anzeige und Empfehlung.

Indem ich hiermit anzeige, daß ich von heute an das im Theater befindliche Buffet übernommen habe, bitte ich das Theater besuchende Publicum, auch mich mit recht fleißigem Besuche zu beehren, und bemerke, daß ich mich eifrigst bestreben werde, sowohl durch die Qualität der Getränke, Bäckereien und Gefrorenem, als durch gute, reinliche, prompte Bedienung und möglichst billige Preise die Zufriedenheit desselben zu erlangen.
P. J. Steiner zum Gutenberg.

Einer
ich hier
mehro
Besuch
schlagen
gelegent
und da
wissen.

ist von
rechter

Bor
fohlen
Beich
Schw
Mitte
Feine
Gewö
Coats
Klare
Lei

Zu
empf
von
zu 9

und
Ge

und
2

füh

wi

gu
zu

bi
M

a
h

8

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mein Verkaufslocal nunmehr bezogen habe, mit der Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuch und gütigen Aufträgen in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu beehren. Ich werde es mir stets angelegen sein lassen, allen Anforderungen möglichst zu entsprechen, und das Vertrauen, welches man mir schenkt, zu würdigen wissen. Um gütige Beachtung bittet

J. G. Kohl, Posamentirer,
Gewölbe: Hainstraße Nr. 19, Wohnung: Gewandgäßchen Nr. 2, 1 Treppe.

Der Verkauf meiner Spielkarten

ist von heute an wieder in Auerbachs Hofe vom Markte herein rechter Hand das 3. Gewölbe Nr. 7.

C. F. Köppen, sonst **Moritz Stöckel** in Leipzig.

Bekanntmachung.

Von heute an werden in der Bürger Kohlenniederlage Steinkohlen und Coaks zu nachstehenden Preisen verkauft, nämlich:

Weiße Schieferkohlen oder Pechkohlen à Schfl. 20 Ngr. — Pf.	à	18	4
Schwarz, harte vorgerichtete dergl.	à	16	—
Mittel, oder Maschinenkohlen	à	23	—
Feine Schmiedekohlen	à	23	—
Gewürfelte dergl.	à	13	—
Coaks	à	16	8

Klarer Abgang vom Schiefer
Leipzig, den 18. Mai 1843.

Bürger Steinkohlen, Niederlage,
Schützenstraße, Eingang im Bahnhofgäßchen rechts.
Sörnig.

Zu den gegenwärtig modernen, hellfarbigen Sommerdecken empfehlen wir den Herren Schneidermeistern unser Lager von **Einfass-Borten** zu geneigter Berücksichtigung.

G. Ettler & Comp.,
Markt über Hrn. Aeckerleins Keller.

Beim Plätten nicht klebende, feinste, reinste Weizenstärke, so wie Spitzenstärke, guten sächsischen Eschel und ff. Neublau offerire billigst. **F. Metlau,**
Gewölbe in Hohmanns Hofe, Eingang vom Neumarkte.

Feine Hauben und seidenes Band, beides wird gut gewaschen und aufgezupft: Thomaskirchhof Nr. 8, 3 Treppen.
Auch werden daselbst neue Hauben gefertigt.

Das Ausstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.

Mein Lager von allen Sorten Strohhüten für Damen, Herren und Kinder, zu jeden Preisen und für jedes Alter passend, ist wieder ganz neu auf das Vollständigste sortirt.
Strohhutfabrik von C. H. Hennigke,
Reichsstrasse neben Kochs Hofe.

* Kegeltugeln von Pochholz und Kegel und Kugeln von gutem weißbuchenem Holz, verkauft in Auswahl fortwährend zu möglich billigstem Preise der
Drechslermeister **Rachler**, Universitätsstraße Nr. 11.

Schönste rothe Linte, f. blaue u. ganz schwarze, einzeln u. à Kanne billigst oder in Gläsern à 1 bis 4 Gr.: Universitätsstraße neue Pforte Nr. 659, 2 Tr. bei **G. Frenzel**, und linirt auch gute Bücher zc.

Billig zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz zwei auf hiesigem Plage gebaute Chaisen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 40/276.

Zu verkaufen sind Verhältnisse halber 2 Gebett reinliche Familienbetten: gr. Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind saure Gurken von ausgezeichnet guter Qualität, faß- und schockweise, als auch im Einzelnen: Quersstraße Nr. 29, im Gewölbe.

A. B. Ein Haus in guter Lage, worinnen Gastwirthschaft besteht, 1000 Thlr. sichere Renten hat, wofür 15000 Thlr. gefordert werden, wovon 8000 Thlr. Consens-Capital mit übernommen werden können, soll gegen ein kleineres Grundstück, in oder bei Leipzig, jedoch bis höchstens 6000 Thlr. an Werthe, vertauscht werden. Weiteres bei Herrn **C. L. Blatspiel**, Agent.



Mehre breite und schmale spurige Stadt- und Reisewagen, mit und ohne Jalousien, Schlitten, Kinderwagen, Geschirr, Decken, Reitzzeuge und einzelne Bestandtheile sol-

cher Gegenstände, Koffer, Felleisen, Taschen und Mantelsäcke, sollen um die billigsten Preise verkauft werden beim Sattlermeister **Apfisch**, Nicolaistraße Nr. 13/745.

Sallat-Essig, empfohlen durch Hrn. Prof. Wohl u. A., $\frac{1}{16}$ Eimer ($4\frac{1}{2}$ Kanne) $2\frac{1}{2}$ Ngr., die Kanne 9 Pf., ord. Essig zum Fleischeinlegen: $\frac{1}{16}$ Eimer 2 Ngr., die Kanne 6 Pf. Niederlage: Ammanns Hof, Fabrik: Johannisg. 15. **G. S. Schröter.**

Die schönsten Messinac Apfelsinen will ich heute und morgen, um damit zu räumen, zu einem recht niedrigen Preise abgeben.
Friedr. Schwennicke im Salzgäßchen.

Bamberger Schmelzbutter

in ganz frischer Waare empfiehlt in Fässern, wie im Einzelnen billigst **C. W. Müller**, Petersstraße.

Reise-Utensilien,

als: Koffer, Hutschachteln, Nachsäcke, Regenschirmfutterale, Eigtassen, Geldtaschen mit Schloßbügeln, Koffer, Etuis und Necessaire in jeder Größe, Messer, Waffen, Brieftaschen, Mappen zc. zc. sind in größter Auswahl zu finden bei **G. B. Heisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Julius Friedr. Pohle,

Grimm. Strasse No. 15, Fürstenhaus,
empfehlen sein reich assortirtes Lager von **echten importirten Savanna-, Bremer und Hamburger Cigarren.**

Gebrüder Rocca,

Kunsthändler aus Berlin und Göttingen,
empfehlen ihr wohlbekanntes Lager **classischer Kupferstiche** aus älterer und neuerer Schule, verschiedene **Delgemälde** berühmter Meister, eine Anzahl diverser Blätter in **Aquarellmalerei**, so wie auch ihren **eigenen Verlag**, wo sich auch **eine große Auswahl von Neuigkeiten** mit vorfinden, allen Kunstfreunden bestens.
Wohnung: Grimma'sche Straße, Löwen-Apothek, 1. Etage.

Für Schneidermeister

empfehlen wir zu den bekannten elastischen Brust- u. Schößenswattirungen, den von **Dudinot Lutel** in Paris erfundenen und diesmal ausgezeichnet gefertigten **Erinotine-Tricots**, und sind gern bereit, über die Fertigung derselben, die uns vom Erfinder darüber mitgetheilten Aufschlüsse zu geben.
G. Ettler & Comp.,
am Markte über Hrn. Aeckerleins Keller.

Ettler & Comp.

haben von heute an wieder ihr Lager von Knopfmacher- und Posamentierwaaren außer den Messen im Gewölbe über Frn. Ackerleins Keller und empfehlen sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens.

Chocolate

aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren Jordan & Timaeus in Dresden verkauft fortwährend billigt

Christian Friedrich Martin, Markt 10/175.

**Stühle mit Strohsitz**

aus der königlichen Straf-Anstalt zu Waldheim

durch Philipp Bätz, Markt, unter den Bühnen.

Havana = Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 12 bis 32 Thlr. das Tausend, und verkaufen davon in Partien und einzelnen 1/4 Kisten. Leipzig, im Mai 1843.

Schönberrg Weber & Comp.

Zur Krähenjagd

empfehle ich Pulver, Schrot, Jändhütchen, Pfropfe und Blei zu den bekannt billigen Preisen.

Motiz Oberländer, Burgstraße Nr. 5/147.

J. G. Walter in Leipzig,

Petersstraße Nr. 46/37,

empfehlte sein wieder aufs Neue sortirtes Lager in seidnen Damenhüten, und Hauben in Blonde und Spitzengrund hierdurch ganz ergebenst. Auch wird das Garniren der Strohhüte schnell und billigt besorgt.

Zu kaufen gesucht wird ein einspänniger Reiswagen mit Pferd und sämmtlichem Zubehör, einzeln oder zusammen. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. B. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Bücherregal, ungefähr 3 1/2 Ellen hoch und 3 Ellen breit. Näheres Katharinenstraße Nr. 15/364, beim Hausmanne.

* Zu einem am 1. Juni d. J. beginnenden Coursus der französischen Sprache — Grammatik und Conversation werden noch einige Theilnehmer gesucht, welche sich deshalb Morgens 8 bis 10 Uhr gefälligst anmelden wollen bei

H. Froelich, Sprachlehrer,

Kosplatz Nr. 882, neben dem Hotel de Prusse.

Agentur in Leipzig. Zu einem soliden Geschäft auf hiesigem Plage wird ein Theilnehmer mit 500 bis 800 Thlr. Anlage gesucht durch

C. L. Blatzpiel.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren und willig ist. Näheres bei Mad. Wrechtel, Nicolaistraße, im Ringe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen; im Brühl Nr. 79/326, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches, ordentliches und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Halle'sche Straße Nr. 15/456, 2 Treppen vorn heraus.

Dienstgesuch.

Ein 16 1/2 Jahre altes Mädchen, welches aus einer guten Familie in Falkenstein im Voigtlande stammt, gut nähen, stricken und schreiben kann, sucht bei einer anständigen Familie ein Unterkommen als Stuben- oder Kindermädchen zc. Auf Lohn wird zunächst wenig Rücksicht genommen. Bezügliche Offerten bittet man unter N. B. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für 2 stille Leute ein kleines freundliches Familienlogis, welches nächste Johanni beziehbar ist. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises wird unter der Chiffre S. S. 4 die Expedition d. Bl. entgegennehmen.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie in der Petersstraße ein freundliches Logis zu 40 bis 50 Thlr., welches zu Johanni bezogen werden kann. Gefällige Offerten bittet man in der grünen Linde bei dem Herrn Gastwirth Wegel abzugeben.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis in der innern Stadt, welches sogleich bezogen werden kann. Adressen mit B. Z. bittet man gefälligst abzugeben in der Exped. d. Bl.

Ein Kindermädchen sucht zum 1. Juni einen Dienst. Herr Beutler unter Amtmanns Hofe giebt gefälligst Auskunft.

* In der Nähe der Universitätsstraße wird ein Geschäftslocal oder auch nur eine bequeme geräumige Niederlage gesucht.

Offerten wolle man gefälligst bei Herrn Carl Schubert, Kunst- und Spielwaarenhändler, Grimma'sche Straße Nr. 14, abgeben.

Fortwährend werden angenommen

Localvermietungen, Verkäufe jeder Art, bei W. Krobisch, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermiethung.

Zu vermieten ist eine sehr schön eingerichtete 1. Etage mit Balkon und Gärtchen an einer sehr schönen Lage und sogleich zu beziehen, desgleichen ein sehr schön eingerichtetes Parterre-local, worin jetzt eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben wird und auch zu Johanni bezogen werden kann. Das Nähere erfährt man Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße bei

Ludw. Ferd. Bauer.

Vermiethung.

Zu vermieten ist von Johanni d. J. an ein kleines Logis auf der großen Windmühlengasse Nr. 885/933 durch

Adv. Brandt.

Vermiethung

zweier Stuben nebst Schlafgemach an ledige Herren für das ganze Jahr: Barfußgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Ankauf gebrauchter Blutegel.

Mit Genehmigung der Medicinal-Behörde wird hiermit bekannt gemacht, daß Blutegel, — sofort nach der Benutzung — in der unterzeichneten Officin angenommen und mit 1/2 Ngr. pr. Stück bezahlt werden, um sie zur Zucht zu verwenden.

Leipzig, Mai 1843.

R. S. Hof-Apotheke v. Adler.
L. A. Neubert.

find ein

Etage, 4

Zu v

1. Etage

Herren.

Zu v

zu v

Herren,

Zu v

Henlogis

straße 1

Zu

zimmer

vorn he

bei dem

Zu

dieses

zimmer

Hainstr

Zu

1 Thlr

ercht,

Zu

außer

Zu

große

Zu

straße

then

Zu

bezieh

große

Zu

lich

der 2

Zu

logis

Mori

E

oder

zwei

J

Zim

miet

E

Sta

200

sen

Ger

Nr.

2

Be

ha

Lu

—

ha

G

du

ber

Zu vermieten

find einige meublirte Zimmer, Auerbachs Hof in der ersten Etage, auf dem Markt heraus, links 1 Treppe.

Zu vermieten sind auf der Reichsstraße Nr. 28, in der 1. Etage, zwei meublirte Stuben mit 2 Kaminen an ledige Herren. Im Gewölbe daselbst das Nähere.

Zu vermieten ist ein Garten in Lehmanns Garten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an einen soliden Herrn, 2 Treppen hoch vorn heraus: Schützenstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein schönes Familienlogis von 6 Stuben nebst Kammern 2c. mit Garten: Querstraße Nr. 23.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer, ausmeublirt, für einen ledigen Herrn, 1 Treppe hoch vorn heraus, in der kleinen Fleischergasse Nr. 7. Zu erfragen bei dem Besitzer daselbst.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zu Michaeli dieses Jahres ein elegant eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Meubles. Das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 10, im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein gutes Wiener Fortepiano für 1 Thlr. monatlich; in der neuen Straße Nr. 10, 2. Etage rechts, Vormittags zu besehen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer außer den Meßsen: Petersstraße, Hohmanns Hof bei **J. G. Knoche.**

Zu vermieten sind im Stern auf der Hainstraße zwei große Böden durch **D. Petschke.**

Zu vermieten. Die 3. Etage im Stern auf der Hainstraße ist sofort oder von Johannis d. J. ab zu vermieten durch **D. Petschke.**

Zu vermieten sind an ledige Herren und sogleich zu beziehen zwei freundliche Stuben in erster Etage vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen: Petersstraße Nr. 23, in der Barbierstube.

Zu vermieten ist zu Johannis ein freundliches Familienlogis, mit Aussicht auf die Promenade, in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 6.

Eine Erkerstube nebst Schlafbehältniß ist sogleich für einen oder zwei Studierende zu vermieten: Reichsstraße Nr. 12, zwei Treppen.

In Auerbachs Hofe, Neumarktseite, sind in der 4. Etage mehrere Zimmer, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren zu vermieten.

Ein Logis von wenigstens 4 Stuben nebst Zubehör in der Stadt oder innern Vorstadt, dessen Miethpreis nicht über 200 Thlr. steigt, wird zu Michaeli zu mieten gesucht. Adressen wollen Vermiether selbst (nicht Agenten) abgeben lassen im Gewölbe von **J. D. Weickert**, Grimma'sche Straße Nr. 35.

Vom 1. Juni d. J. an ist eine gut meublirte Stube nebst Bett, mit schöner Aussicht, an einen soliden Mann von der Handlung zu vermieten; Reichels Garten, hinteres großes Quergebäude, rechter Flügel 2 Treppen hoch.

Eine geräumige, angenehm gelegene Wohnung, so aus einem Haus von 4 Zimmern sammt Zubehör und einem kleinen Garten besteht, auch für einen Gewerbetreibenden passend, ist durch den Aufseher **Landgraf** von Michaelis d. J. an auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Verpachtung

Ein geräumiges neues Parterrelocal zu Betreibung bürgerlicher Nahrung, mit einigen Zimmern der ersten Etage verbunden, und in der innern Stadt nahe bei einem jetzt unternehmen großen Neubau, von wo aus vermehrter Zuspruch und Absatz täglich zu erwarten steht, befindlich, ist von Johanni d. J. ab gegen Caution, dem einjährigen Zins gleich, zu verpachten durch **D. Praße.**

Kirsch-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung auf dem Rittergute Zöbiger soll **Mittwochs am 24. d. M.**

Nachmittags 3 Uhr im Herrenhause daselbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Leipzig, am 15. Mai 1843.

Dr. Mertens.

Bei herabgesetzten Preisen ist das große Wachsfiguren-Cabinet mit Panorama am Kopplage in der dritten Bude bis den 27. d. M. unwiederruflich zum allerletzten Male zu sehen. Es sind darin wieder ganz neue Ansichten aufgestellt, unter andern die Stadt Jerusalem mit ihren ganzen Umgebungen.

Romualdo Gallici.

Heute Montag Concert und Tanzmusik in Lannerts Salons.

Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von **M. Wendt.**

Stöcker.

Von heute an werde ich den Sommer hindurch täglich mit Gierfuchen, Cotelets und Beefsteaks, so wie mit verschiedenem Gepäck aufwarten.

Schulze.

Deysch.

Heute zum guten Montage ladet ergebenst ein **W. Kohl.**

Gosenschenke in Guttrichsch.

Heute den 22. d. ladet zu Wollsuppe und verschiedenen Sorten frischer Wurst ergebenst ein **A. Geysler.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei Kuchen in Portionen. **C. Gleichmann.**

TIVOLI.

Heute zum Dienstag Concert, nach dessen Beendigung **Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Föld.**

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. **J. Lopitsch.**

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und Tanzmusik. **J. Lopitsch.**

Petersschlessgraben.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung.

Heute den 22. Mai lade ich zu frischer Wurst und Well-
suppe ergebenst ein.
Gräfe in Eutrichsch.

Wiener Saal.

Heute zum Messmontage lade ich ein geehrtes Pu-
blicum zur **Concert- u. Tanzmusik** ergebenst ein, wo-
bei ich mit frischgebackenen Kuchen, so wie guten
Bieren bestens aufwarten werde.
A. B. Schmidt.

Siegels Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
A. Siegel.

Einladung heute Montag zu Hefenkloßen mit Schinken,
wozu ein Glas feines Lükschenaer und andere gute Biere, und
bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Sumpsch, Kaffeehaus zur grünen Schenke

* Heute Abend ladet zu Cotelets, Beefsteaks, Karpfen und
Lükschenaer Bier ein
Einhorn, 3 Mohren.

* Heute zum Messmontag großer Gesellschaftstag, dabei
Schweinsknöchelchen mit Klößen und ein feines Lükschen Lager-
bier bei
C. Gerhardt im Alaciengarten.

Heute zum Messmontag starkbesetzte Concert- und
Tanzmusik auf der **großen Funkenburg.**

* Heute den 22. Mai ladet zu Pökelschweinsknöchelchen
mit Klößen, Sauerbraten und andern Speisen höflichst ein
und kann mit guten Bieren dabei aufwarten
Liebner im Täubchen.

* Montag den 22. d. M. werden 2 Schweine geschlachtet,
wo ich meine werthen Gäste Abends zu frischer Wurst und
Wellsuppe nebst feiner Gose ergebenst einlade.
F. A. Lindner im Gosenthal.

Heute Montag ladet zu Beefsteaks, Sauerbraten u. Schmor-
kartoffeln ergebenst ein
Purfürst in Volkmarisdorf.

Verloren wurde eine gelblederne Brieftasche mit einem
Paß. Den Finder bitte ich, solche gegen eine angemessene
Belohnung in dem Gewölbe, Universitätsstraße Nr. 5, abzugeben.

Verloren wurde am Freitage ein gelber Ring mit weißem
Steine, in einem Futterale steckend. Abzugeben gegen ange-
messene Belohnung in der Engalapothete, erstes Stock.

Dem Fräulein **Auguste Th. ier** gratulirt zum heutigen
Wiegenfeste
ihre Freundin **Ulwine Reb.**

Einpassirte Fremde.

Alexander, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Baviere.
Bauduin, Kaufmann von Paris, Hotel de Baviere.
Brübach, Kaufmann von Mainz, Hotel de Pologne.
Camphausen, Reg.-Assessor von Trier, Rheinischer Hof.
Cigron Particulier von Petersburg, Hotel de Baviere.
Casanier, Particulier von Frankfurt a/M., Palmbaum.
Delius, Kaufmann von Bielefeld, Hotel de Baviere.
Friedheim, Kaufmann von Göttingen, und
Frisch, Kaufmann von Halle, Palmbaum.
Gladner, Frau Sverint. von Seehausen, Serbergasse 14.
Gant, Pastor von Stortleben, deutsches Haus.
Gebhardt, Kaufmann von Düren, und
Gionlebf, Madame, von Moskau, Hotel de Baviere.
Herold, Kaufmann von Mannheim, Palmbaum.
Hagens, Kaufmann von Bremen, und
Hädel, Bürgermeister von Dresden, Hotel de Baviere.
Kohl, Kaufmann von Dresden, Stadt Wien.
v. Knorring, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Limmann, Particulier von London, Hotel de Pologne.
Lange, Kaufmann von Bennishausen, Stadt Wien.
Leo, Kaufmann von Hamburg, und
Levy, Kaufmann von Brüssel, Hotel de Baviere.

Den 14. Mai. O! wie vielen freudigen und herzlichen
Dank dem theueren Freund von

* Die hier angekommene akademische Künstlergesellschaft
aus Berlin, wie auf den ausgegebenen Zetteln diese Gesellschaft
genannt wird besteht aus sechs Personen, die sich gestern hier
producirten, nämlich aus dem Director derselben, Hrn. **Pro-
fessor Müller**, ferner aus einem uns unbekanntem männ-
lichen Künstler und aus vier weiblichen akademischen Künst-
lerinnen (vier Schwestern), die in Berlin bis vor wenigen
Wochen sich im Geschäfte ihres Vaters ihr Brot mit Garn-
wickeln verdient haben. Ihr Vater heißt A....., ist Berliner
Bürger und Eigenthümer und wohnt in der K. Hofstraße. Sollte
das vorstehend Gesagte unwahr sein, so wird Hr. **Professor
Müller** gebeten, seine Gegenerklärung in diese Blätter
einrücken zu lassen, wo dann eine Erwiderung nicht ausbleiben soll.
Leipzig, den 20. Mai 1843.

Durch Unwohlsein abgehalten, persönlich Abschied nehmen zu
können, sage ich allen meinen Bekannten und Freunden bei
meiner Abreise ein herzliches Lebewohl.
Leipzig, den 21. Mai 1843. **Johanna Schmidtgen.**

* Meinen verehrten Gönnern und Freunden ein herzliches
Lebewohl!
Rudolph Seese.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 113 der Leip-
ziger Zeitung für die Abgebrannten des Gebirgs-
dorfes Leubsdorf bei Augustsburg ausgesprochenen
Bitte, erlaube ich mir, solche namentlich Leipzigs
anerkanntem Wohlthätigkeitsinn angelegentlichst zu
empfehlen mit dem Bemerkten, daß ich milde Gaben
für diese Unglücklichen und hart Bedrückten anzu-
nehmen bereit bin, und seiner Zeit davon öffentlich
Rechnung ablegen werde.

Ferdinand Gfert,

Tuchhändler, am Markt Nr. 10/175.

D. G. — Connewitz. — Königsplatz. — 6 Uhr.

Heute Montag den 22. Mai 1843 Abends 7 Uhr

Concert

der Violinistin

Hortensia Zirges

im Saale des Hotel de Pologne.

Entrée-Billets à 20 Ngr. sind in der Buch- und Musikalien-
handlung des Herrn Rob. Fries, e und von 6 Uhr Abends
an der Casse zu haben.